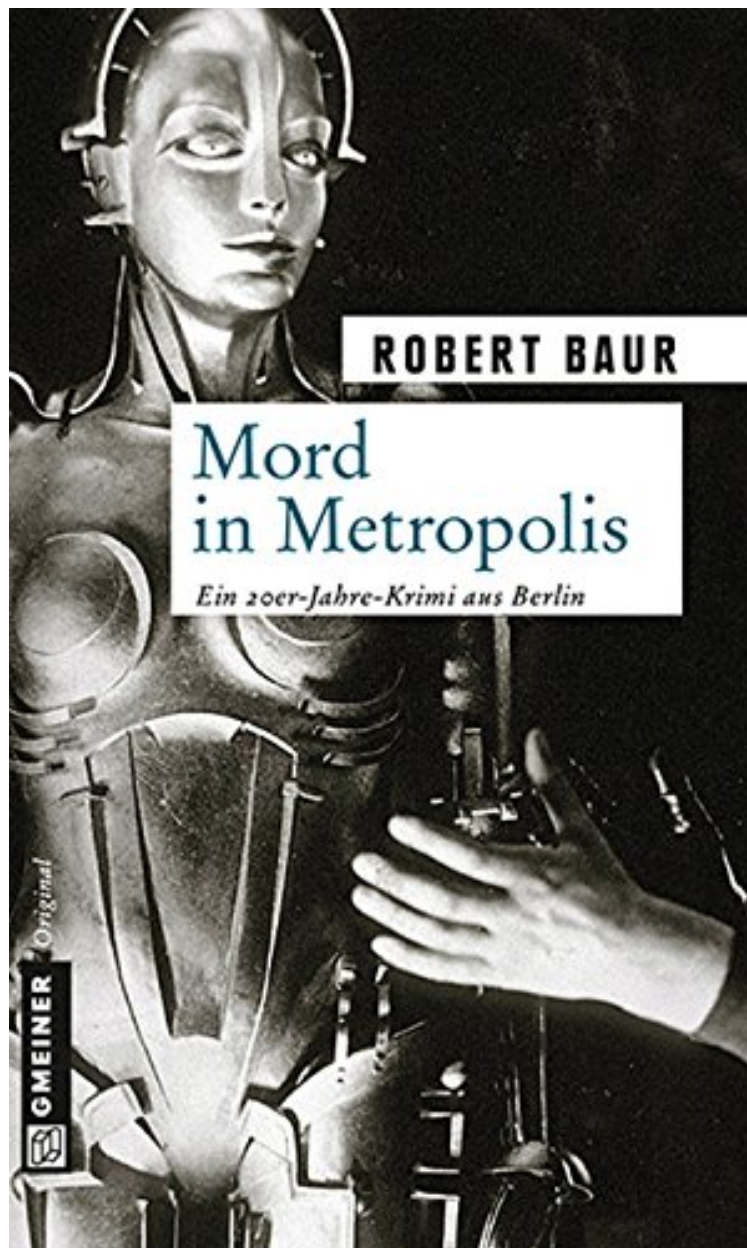


[FREE] Mord in Metropolis: Kriminalroman (Zeitgeschichtliche Kriminalromane im GMEINER-Verlag)

Mord in Metropolis: Kriminalroman (Zeitgeschichtliche Kriminalromane im GMEINER-Verlag)

Von Robert Baur

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #16441 in eBooks Veröffentlicht am: 2014-02-05 Erscheinungsdatum: 2014-02-05 File Name: B00HWRF90K | File size: 53.Mb

Von Robert Baur : Mord in Metropolis: Kriminalroman (Zeitgeschichtliche Kriminalromane im GMEINER-Verlag) before purchasing it in order to gauge whether or not it would be worth my time, and all praised Mord in Metropolis: Kriminalroman (Zeitgeschichtliche Kriminalromane im GMEINER-Verlag):

Kundenrezensionen
 Hilfreichste Kundenrezensionen
 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
 Wunderbarer Roman um den Film Metropolis herum
 Von Winterkind
 Damit man dieses Buch verstehen kann, sollte man den Film Metropolis zumindest irgendwie kennen, sonst hat man keine Idee davon, wie krass all die beschriebenen Dreh Szenen im Buch tatsächlich dann auf der Leinwand wirken, und wie viel Aufwand Lang für krzeste Szenen veranstaltet hat. Ohne diesen Film zu kennen, wird man sich als Leser evtl nicht in die Geschichte eindenken können, es findet ja zwar auch der Kriminalfall statt, aber der Hauptdarsteller im Buch ist klar der Film, so gesehen schon sehr ungewöhnlich für einen Krimi. Die Geschichte selbst ist gut geschrieben, die Figur des ehemaligen Polizisten Grenfeld, der spürt merkt, dass er eigentlich nur benutzt wird, und trotzdem dem Fall ist, die politischen Wirren, ist grosser Romanstoff, und auf jeden Fall sehr lesenswert. Einen kleinen Minuspunkt, den ich nicht unter den Tisch fallen lassen kann, meinte: der Autor schreibt eher wie ein Journalist, aber das gesamte Buch hat mir ein etwas ausführlicherer Stil gefehlt, etwas mehr Ruhe und Ausführung der einzelnen Personen und Szenen. ZB finde ich den Chef Gennat sehr interessant, seine mögliche Beziehung zur Grenfelds Frau, auch die Figur des Schwiegervaters, alles das kommt zu kurz. Die politischen Geschehnisse um das Erstarken des Nationalsozialismus kommen mir ebenfalls zu kurz vor, Hitler war zur damaligen Zeit sicher nicht so bekannt, dass man ihn mit "Hitler" in einem Gespräch abgekrzt hätte. Hier muss der Leser zuviel Vorkenntnisse mitbringen, damit man den Sinn dahinter begreifen kann, ich musste während des Lesens ein paar Namen auf Wikipedia nachschlagen, da hätte ich mir einfach mehr dazu im Buch gewünscht. Gegen Ende wirkt alles ein wenig abgehakt, als ob der Autor hätte fertig werden wollen, zumindest eine Szene mit dem Schwiegervater hätte man einbauen können. Fazit: trotz meiner zahlreichen Meckerpunkte gibt es eine klare Empfehlung, für alle Fans historischer Romane im Berlin der 1920er Jahre. So ein Buch liest man nicht alle Tage, es ist vor allem sehr spannend, ich konnte es kaum weglegen. Den zweiten Teil um Grenfeld werde ich noch lesen, und hoffe auf einen dritten Teil, Stoff genug würden die 1920er Jahre auf jeden Fall hergeben. Und Baur sollte mehr Bücher schreiben.
 5 Sterne und eine Empfehlung.
 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Endlich wieder mal ein Krimi mit Hirn
 Von H. Buschmann
 Wer Filme mag, Interesse am historischen Berlin hat und Hintergründe braucht, wird dieses Buch lieben. Morddrohungen während der Dreharbeiten zu Lang's Metropolis und die elende Vorgeschichte zum Dritten Reich bilden den Rahmen. Leider ist der Held immer leicht besoffen - offenbar ein Merkmal deutscher Kommissare. Aber deshalb ziehe ich keinen Stern ab. Habe sogar den Abspann gern gelesen.
 4 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. And the Oscar...
 Von Patricia Holland Moritz
 "Wer das Geld gibt, der bestimmt auch die Trume", heisst es an einer Stelle im Buch, und daran scheint sich seit den 20er Jahren des Klein-Hollywoods in Neubabelsberg nicht viel geändert zu haben (nur dass deutsches Kino heute weniger mit Trumen als mit der Realität spielt). Morddrohungen gegen eine Hauptdarstellerin, tote Komparisinnen - ein Serienmörder auf freiem Fuß. Es ist das Jahr 1925, und Fritz Lang dreht mit "Metropolis" den teuersten Stummfilm aller Zeiten. So präzise, wie Lang damals eine futuristische Großstadt schuf, die von zahllosen und in der Masse auch gesichtslosen Komparisen bespielt wurde, wird beim Lesen die Spannung aufgebaut: Keine Kulisse dieses Romans steht nur zufällig da. Jede Tür führt in einen Raum. Und die Protagonisten - hlas - sind nicht holzschnittartig, was a) im Falle Schnodder-Berlins nahegelegen hätte und b) bei Krimis mit Lokalkolorit leider zum bequemen Stilmittel geworden ist. Exkommissar Robert Grenfeld scheint wohlthuend aus seiner eigenen Zeit gefallen und hat sowohl von seiner Vergangenheit als auch von der Gegenwart die Nase gestrichen voll. Selbst durch sein volles Schnapsglas betrachtet, besteht seine Welt aus einer "kleinen Palette an Grautönen". Ganz anders dieser Krimi. Ein Spektrum an Farben auf Sepia. Klasse.

Kurzbeschreibung
 Berlin 1925. Die Goldenen Zwanziger haben die Reichshauptstadt fest im Griff. Die Inflation ist berstanden und Berlin dient als Kulisse für den teuersten Stummfilm aller Zeiten: Fritz Langs Metropolis. Doch Drohbriefe an die Hauptdarstellerin Brigitte Helm werfen ihre Schatten voraus. Kurze Zeit später wird eine tote Komparisin auf dem Gelände in Neubabelsberg entdeckt. Exkommissar Robert Grenfeld ermittelt im Umfeld der Filmkulissen und taucht ein in die futuristische Großstadt.
 Kurzbeschreibung
 Berlin 1925. Die Goldenen Zwanziger haben die Reichshauptstadt fest im Griff. Die Inflation ist berstanden und Berlin dient als Kulisse für den teuersten Stummfilm aller Zeiten: Fritz Langs Metropolis. Doch Drohbriefe an die Hauptdarstellerin Brigitte Helm werfen ihre Schatten voraus. Kurze Zeit später wird eine tote Komparisin auf dem Gelände in Neubabelsberg entdeckt. Exkommissar Robert Grenfeld ermittelt im Umfeld der Filmkulissen und taucht ein in die futuristische Großstadt.
 über den Autor und weitere Mitwirkende
 Robert Baur, Jahrgang 1963, studierte Pädagogik, Psychologie und Soziologie an der Universität Augsburg. Als Personalentwickler konzipiert und leitet er seit Anfang der 90er-Jahre Seminare für Führungskräfte großer und mittelständischer Unternehmen. In seinen Workshops nutzt er die Möglichkeit, durch spannende Geschichten Wissen zu vermitteln. Sein Interesse am Film Metropolis galt nicht nur den kulturellen, sondern auch den wirtschaftlichen Aspekten. 2006 promovierte er zum Thema Sprachliche Methoden in Psychotherapie und Beratung. Nicht zuletzt deshalb darf sein Exkommissar Grenfeld auch auf die Couch.